

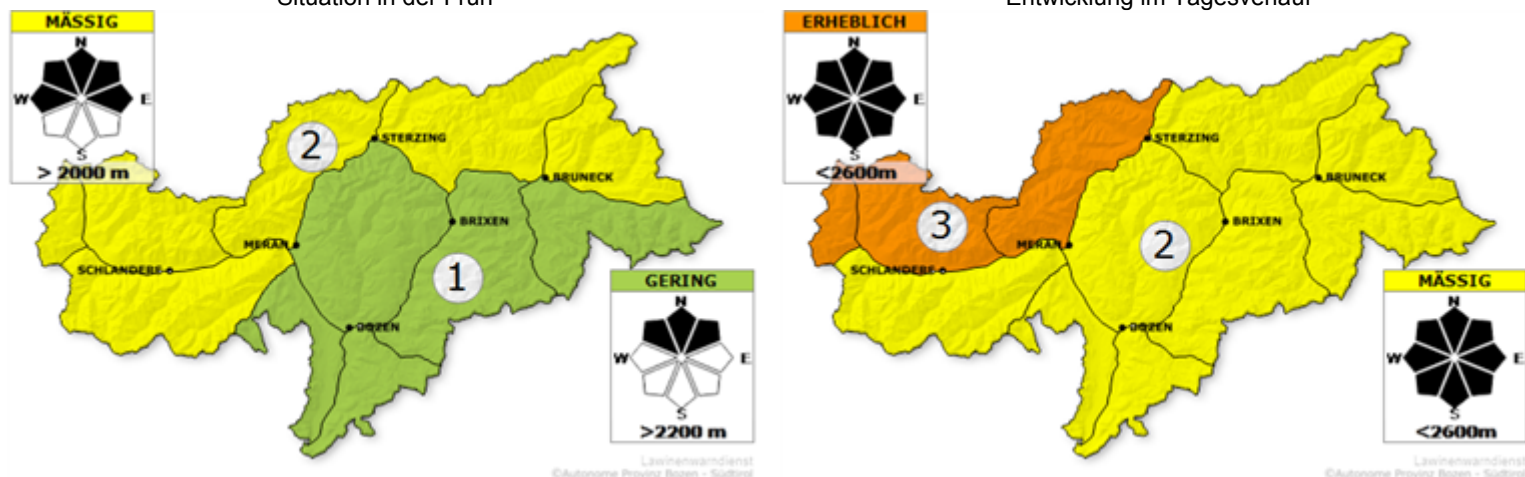
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 45 vom Mittwoch 21. März 2012**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr - Gültigkeit 48 h

FRISCHE TRIEBSCHNEEANSAMMLUNGEN BEACHTEN

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf



Gefahrenstufen 5 - sehr gross 4 - gross 3 - erheblich 2 - mässig 1 - gering

LAWINENGEFAHR

Gefahrenstufe 2 mässig im Ortler-Cevedale Gebiet, im westl. oberen Vinschgau, entlang des Alpenhauptkammes und im Hochpustertal. In der Früh ist der nur schwach verfestigte Neuschnee, vor allem an Steilhängen der Expositionen W-N-E oberhalb von ca. 2000 m, die Hauptgefahr. In besonders ungünstigen Situationen sind die frischen Triebsschneeanisammlungen bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar.

Gefahrenstufe 1 gering in den restlichen Teilen des Landes. Die Gefahrenstellen sind vereinzelt und gut erkennbar. Meist ist die Schneebedeckung spärlich. Nur an nördlichen Expositionen findet man noch eine geschlossene Schneedecke vor.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung nimmt die Stabilität der oberflächennahen Schichten und der frischen Triebsschneepakete ab. In schneearmen Gebieten und in sonnexponierten Lagen wird die Schneedecke bis zur Basis geschwächt. Spontane Schneebretter mittlerer Dimension, die auch bis zum Boden durchreißen können sowie Feuchtschneerutsche sind möglich.

ALLGEMEINE SITUATION DER SCHNEEDECKE

Im Laufe des Montags sind die Niederschläge abgeklungen und im ganzen Land stellt sich Wetterbesserung mit leicht ansteigenden Temperaturen ein. Es wehte unerwartet starker Wind. In hohen Lagen mäßig bis stark aus S-SW. Die Nacht auf Mittwoch war größtenteils klar. Abschnittsweise zogen ein paar hohe Schleierwolken durch. Die Schneedecke konnte dadurch nicht genug auskühlen. Der Neuschnee von Montag hat sich rasch gesetzt, an nördlichen Expositionen jedoch nur mäßig verfestigt. Entlang des westl. und zentralen Alpenhauptkammes und im oberen Vinschgau, wo es die größten Neuschneemengen gab, hat der starke S-W Wind frische Triebsschneepakete gebildet. Diese sind aufgrund ihrer Mächtigkeit und Dimension sehr heikel und nur schwach mit den darunterliegenden Schichten verbunden. In der Früh findet man je nach Exposition, eine an der Oberfläche wiedergefrorene Schneedecke oder auf einer Schmelz, bzw. Windharschkuste abgelagerten Pulverschnee vor.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Wetter: Bis inklusive Freitag bleibt uns das sonnige und frühlingshafte Wetter erhalten. Über den Bergen bilden sich am Freitag etwas mehr Quellwolken. Mild mit Höchstwerten um +6° in 2000 m und nur schwachem bis mäßigem S-W-Wind.

Lawinengefahr: Mit der fortschreitenden Verfestigung des letzten Neuschnees sowie der Triebsschneeanisammlungen nimmt die Lawinengefahr in den nächsten Tagen langsam ab. In der Früh nach klarer Nacht und genügendem Wiedergefrieren der Schneedecke herrschen im Allgemeinen unter Beachtung lokaler Gefahrenstellen, günstige Tourenbedingungen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und abhängig von der Höhe und Exposition nimmt die Stabilität der Schneedecke rasch ab. Es ist mit einer erhöhten Auslösebereitschaft auch spontaner Lawinen zu rechnen. Skitouren erfordern eine korrekte Zeitplanung.

